

Mit Strohballen gegen den Lärm

Nachrichten von Münchenanzeiger
Obermenzing, 05.05.2010 13:35



Auch Kinder der Grandlschule waren am 28. April beim Internationalen Tag gegen den Lärm dabei. Links die Mitorganisatorin Silvia Gonzalez von Green City. Fotos: privat

OBERMENZING. Gemeinsam mit der Umweltorganisation Green City, der Wohnhilfe und dem ASZ Obermenzing stellte die Bürgerinitiative Boulevard Verdi Allee am 28. April, dem Internationalen Tag gegen den Lärm, ein buntes Programm zusammen. Aus Strohballen errichtete Silvia Gonzalez von Green City mit vereinten Kräften vieler Helfer an der Ecke Frauendorferstraße ein kleines Mauerstück, das doch tatsächlich den Lärm ein wenig abmilderte – wenn auch nur für kurze Zeit. Hier hingen Lärmschutzkarten, Infotafeln und auch Wünsche der Schulklassen der Grandl-Schule. Hirsch Ingo, den Bewohner des Wohnheims erarbeitet

hatten, wurde von Dieter Bamberg und seiner Mannschaft feierlich enthüllt. Er trug gemäß dem Motto des Tages Kopfhörer. Im Garten nebenan versuchte der Schriftsteller Harry Edwards gegen den Krach aus seinem neuesten Buch „anzulesen“. Der Stand eines Hörgeräte-Akustikers informierte über Hörtests und verteilte Ohrstöpsel. Auch die Polizei besuchte das Event.

Bei strahlendem Sonnenschein und guter Verpflegung durch das Wohnheim kamen die Aktivisten rund um die Initiatorin Angela Scheibe-Jaeger und Helmuth Schmidt ins Gespräch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern und man suchte gemeinsam nach Auswegen aus dem Lärmdilemma. „Je mehr Leute sich engagieren, desto besser stehen die Chancen, dass sich mal was ändert,“ ist ihre Hoffnung.

Auch Kinder der Grandlschule waren am 28. April beim Internationalen Tag gegen den Lärm dabei. Für die Aktion „Verdistraße: Schöner –grüner – gesünder – sozialer“ dachten sie über mögliche Veränderungen nach, die sie am Wunschbaum hinter der Schallschutzmauer aufhängten. Die bestand aus Strohballen und dämmte tatsächlich den Lärm. Einige ihrer Gedanken und Wünsche für die Zukunft: Wenn das Wörtchen wenn nicht wär, dann könnte man auf der Verdisträße die Vögel hören. Man könnte die Verdisträße zweispurig machen. Und links und rechts Schallschutzmauern bauen. Und davor Bäume. Sie sollen in der Nacht wenigstens ein bisschen runtergehen mit dem Gas.



Die Kinder vor dem Wunschbaum: 75 Kinder zeichneten und malten ihre Ideen für eine ruhigere Verdisträße.



Green City Aktivisten und Vertreter der Bürgerinitiative am Tag des Lärms an der lärmigen Verdisträße. Fotos: privat

